braun | steine
seit 1875

Albrecht Braun GmbH
Hauptstaße 5-7
73340 Amstettn

Es schreibt Ihnen: Vera Haller
Durchwahl: (07331) 3003-0/Fax -81
vera.haller@braun-steine.de
Datum: 20. Juli 2012

E r g e b n i s b e r i c h t

Nr.: IF 0110 0718 / 2012

Über die Prüfung von:	Tegula LS Stein Fuge 8 mm
Baustelle :	Fläche auf Lochblech
Verarbeiter:	Albrecht Braun GmbH **73340 Amstetten**
wurden am	18. Juli 2012
durch	V. Haller
Infiltrationsversuche im Messfeld	3
durchgeführt	
Prüfung nach:	In Anlehnung an das FGSV Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen 1998 (siehe Anlage)

Dieser Bericht umfaßt 3 Textseiten und
1 Anlage

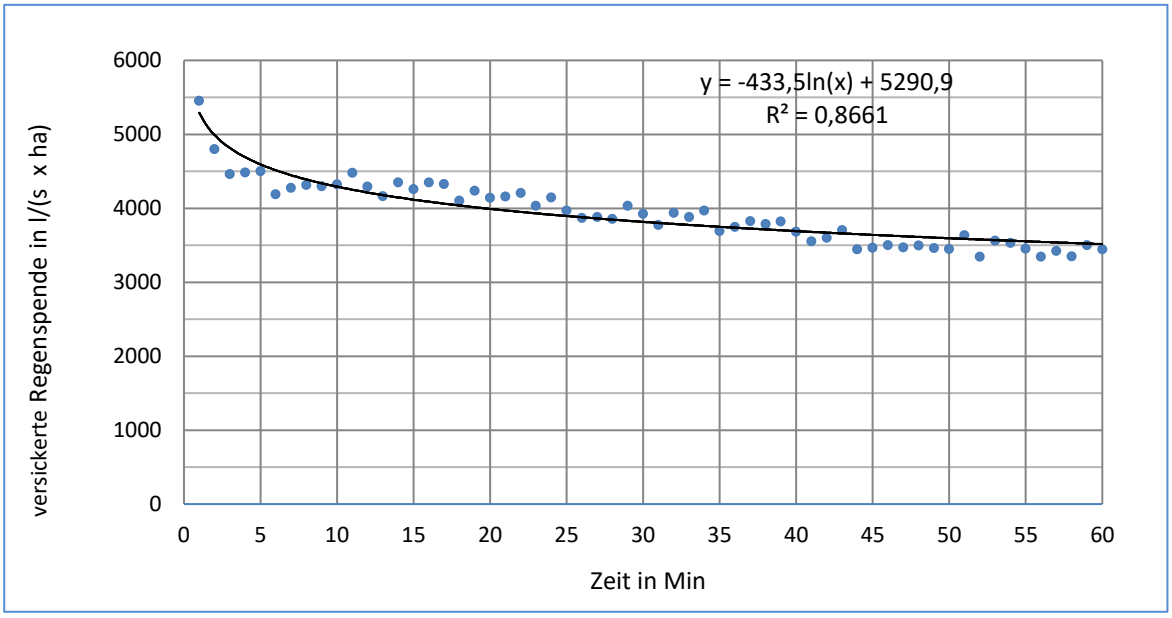
Die Vervielfältigung und Veröffentlichung des vorliegenden Berichts
ist ohne unsere Zustimmung nicht zulässig

Bestimmung des Durchlässigkeitsbeiwertes an einer Pflasterfläche mit einer Fugenbreite von 8 mm

Länge der Prüffläche	1,5	m	Größe der Prüffläche	2,25	m²
Breite der Prüffläche	1,5	m			
			Längs- Fugenbreite	8	mm
			Stoß- Fugenbreite	8	mm
Größe der Meßfläche:	0,25	m²	Meßfläche 1	6,64	%
Anzahl der Messungen	1	Stk.	Meßfläche 2	6,76	%
			Meßfläche 3	6,81	%

Temperatur	Wasser	18,9 ° C
	Luft	19,8 °C

Diagramm 1: Infiltrationsgang auf der Meßfläche



Mittelwerte aus 3 Meßflächen

Tabelle 1: Untersuchungsergebnisse

Nr.	Pflastersystem	Alter der Fläche	Tragschicht	Bettung	Fugenausbildung	Fugenanteil in % Mittelwert aus drei Meßflächen	$i_{(10)}$ versickerte Regenspende in l / (s x ha)	Durchlässigkeitsbeiwert k_f (m / s)
1	tegula ls stein	Neu-zustand		3 - 5 cm Splitt 1 - 3 mm	Splitt 1 - 3 mm	6,74	4509	$45{,}1 \times 10^{-5}$

Die Durchführung der Prüfung des Durchlässigkeitsbeiwertes erfolgte in Anlehnung an das FSGV-Merkblatt für wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen (1998)

Bemerkungen: Der geforderte Durchlässigkeitsbeiwert $k_f = 5{,}4 \times 10^{-5}$ wird sicher erreicht.

Die Versuchsdauer betrug jeweis 60 min / Messfeld

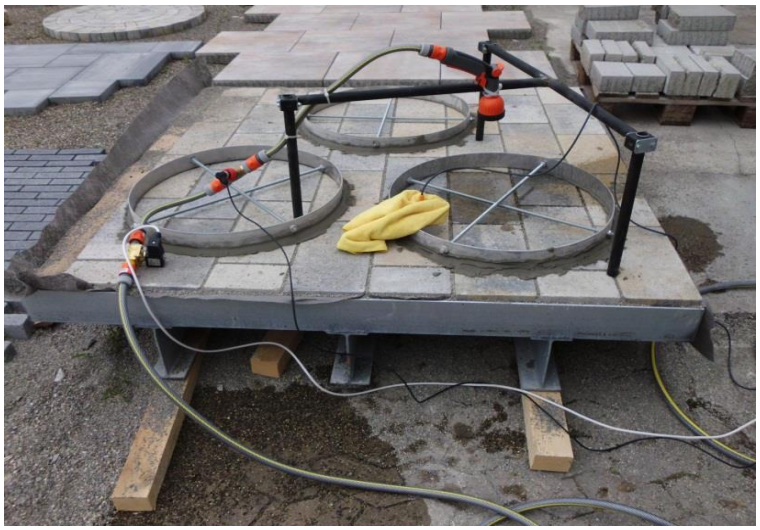
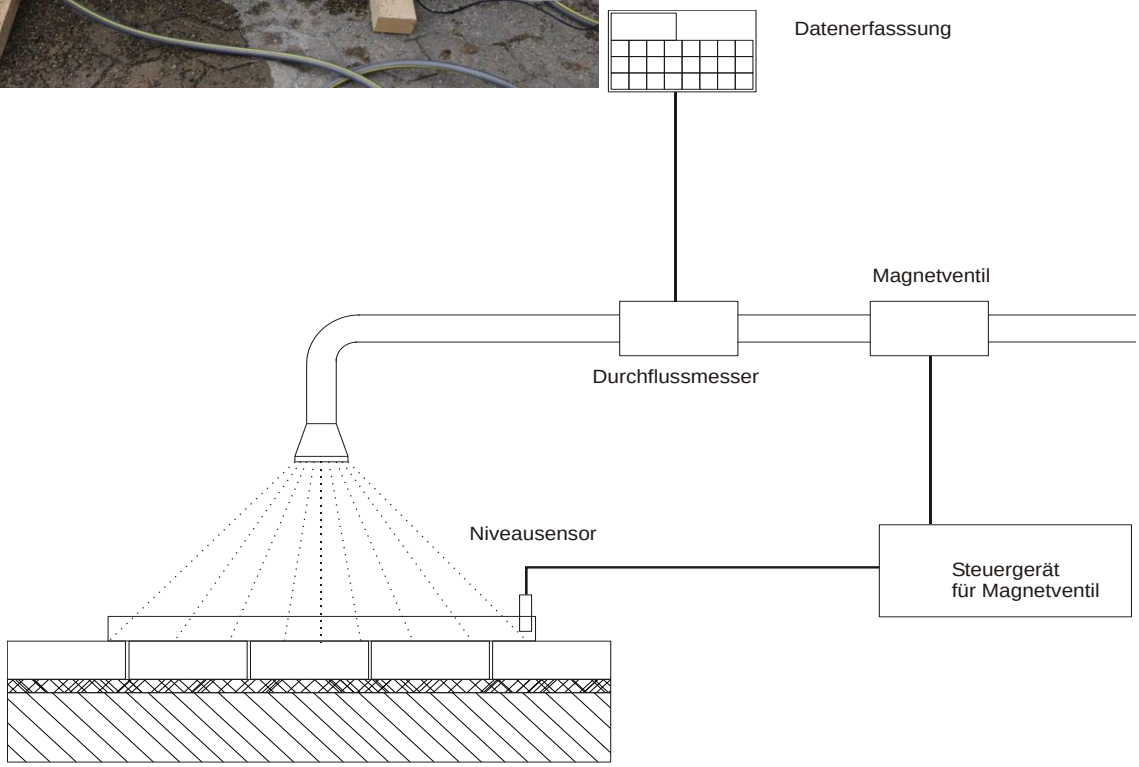
Prüfstelle E

Amstetten, 20.07.2012

E - Stellenleiterin Vera Haller

Nr.: IF 0110 0718 / 2012 Anlage 1

Prüfung der Infiltrationsrate an Musterflächen des Auftraggebers in Anlehnung an das FGSV - Merkblatt für Wasserdurchlässige Befestigungen von Verkehrsflächen 1998

Eine abgedichtete Untersuchungsfläche wird gleichmäßig mit einem Modelregen konstanter Intensität beregnet. Die intensität der Beregnung wird so gewählt, dass kein Oberflächenabfluss entsteht. Dies wird dadurch erreicht, dass der Zulauf über einen Niveausensor in der Untersuchungsfläche auf einen Aufstau von wenigen Millimetern begrenzt wird.

Die Versickerungintensität wird über die Änderung des Zuflusses am Zulauf mit Hilfe eines elektronischen Durchflussmesseres registriert. Die Infiltrationsrate als versickerte Menge pro Zeit ergibt sich aus der Regelung des Zuflusses in Abhängigkeit zur Veränderung der Wasser-filmdicke auf der Untersuchungsfläche.